



**Freundschaftskreis**  
**»Landkreis Mainz-Bingen - Distrikt Rusumo e.V.«**  
**- Sektorenverbund Kirehe -**



---

Freundschaftskreis Landkreis Mainz-Bingen -Distrikt Rusumo e.V.  
Georg-Rückert-Straße 11 • 55218 Ingelheim

### **Rechenschaftsbericht der Jahre 2018 und 2019**

Die letzte Mitgliederversammlung fand am 20.08.2018 statt. Im Jahre 2016 wurden in den Vorstand gewählt:

Vorsitzende (Kraft Amtes): Landrätin Dorothea Schäfer  
Stellvertretende Vorsitzende: Monika Nickels, Leiterin KVHS  
Kassenverwalter: Steffen Roßkopf, Vorstandsmitglied Sparkasse Rhein-Nahe  
Beisitzerin: Hildegard Banderne, Bodenheim  
Gabriele Sadoni i. V. für die Stadt Oppenheim  
Geschäftsführerin: Ricarda Kerl, Kreisverwaltung Mainz-Bingen

Frau Sadoni ist von ihren Verpflichtungen innerhalb der Stadt Oppenheim zurückgetreten und deshalb auch nicht mehr als Beisitzerin aktiv. Stadtbürgermeister Walter Jertz tritt an diese Stelle.

Die Amtsperiode ist nach der gültigen Satzung aus dem Jahr 2004 auf jeweils 4 Jahre festgelegt. Damit stehen zur Mitgliederversammlung 2020 Neuwahlen des Vorstandes für die Jahr 2020 bis 2023 an.

Die Mitgliederversammlung für die Geschäftsjahre 2018 und 2019 wurde auf den 31. März 2020 im Kreishaus festgesetzt. Diese musste wegen der Corona-Pandemie kurzfristig abgesagt werden. Als neuer Termin wurde der 30.09.2020 festgelegt. Die ursprünglich damit verbundene Ausstellungs-Eröffnung „Blickpunkte – Ruanda heute“, die über vier Wochen im Kreishaus dargeboten werden sollte, musste ebenfalls entfallen. Durch die Corona-Pandemie musste all diese Planung verworfen und die Ausstellung zunächst auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

Der Freundschaftskreis wurde 1989 gegründet und unterstützt seither viele Projekte. Auf Initiative des Freundschaftskreises werden Hilfsaktionen gestartet, um mit dem Erlös humanitäre Unterstützung vor Ort leisten zu können. Insbesondere der Ausbau im Erziehungs- und Bildungssektor ist ein Ziel, das der Freundschaftskreis konsequent verfolgt. Eine detaillierte Zusammenstellung aller bisherigen Projekte wurde in einer Präsentation zusammengetragen und kann im Internet auf <https://www.mainz-bingen.de/de/Leben-im-Landkreis/Partnerschaften> abgerufen werden.

---

Bankverbindungen:

Sparkasse Mainz, IBAN DE70 5505 120 0000 0495 85 (BLZ 550 501 20)  
Sparkasse Rhein-Nahe Bad Kreuznach, IBAN DE27 5605 0180 0035 0182 82 (BLZ 560 501 80)

Am 10.03.2020 wurde durch die Mitglieder Ulrike Theis, Gau-Algesheim, und Günter Frey, Gau-Algesheim, die Kassenprüfung vorgenommen. Dabei wurden alle Belege geprüft und keine Beanstandungen festgestellt.

In den Geschäftsjahren 2018 und 2019 konnte der Freundchaftskreis folgende Einnahmen verbuchen:

- Mitgliedsbeiträge 2018 2.676,26 € (Personen 15€, OG und Institutionen 55€)
- Mitgliedsbeiträge 2019 2.661,26 €
- Spenden der EDG in 2018 500,00 €

Die Kontostände zum 05.03.2020 belaufen sich auf:

Sparkasse Rhein-Nahe	9.136,81 € Girokonto-Nr. 3501 8282
Sparbuch Rhein-Nahe	523,81 € Sparbuch
Sparkasse Mainz	3.258,46 € Girokonto-Nr. 49585

**Zurzeit zählt der Verein insgesamt 38 Mitglieder darunter sind:**

Der Landkreis Mainz-Bingen sowie die Sparkasse Rhein-Nahe und Mainz, die Wasserversorgung Rheinhessen, die EDG und die KVHS, die Verbandsgemeinden Nieder-Olm, Rhein-Selz, Rhein-Nahe und die Städte Gau-Algesheim, Nieder-Olm, Oppenheim, die Ortsgemeinden Klein-Winternheim, Bodenheim, Essenheim, Hahnheim, Stackeden-Elshem und die Gemeinde Budenheim sowie Privatpersonen.

**Austritte**

Die Gemeinde Heidesheim ist aufgrund der Fusion mit der Stadt Ingelheim im Jahr 2018 ausgeschieden. Leider sind Lothar Schreiber und Wilhelm Urbach, beides frühere Akteure der Partnerschaften und Mitarbeiter der Kreisverwaltung, verstorben.

**Eintritte**

Landrätin Dorothea Schäfer, Gau-Bischofsheim (2018)  
Günter Frey, Gau-Algesheim (2018) sowie die beiden  
Kreistagsmitglieder Thorsten Struth, Waldalgesheim (2020) und Klaus-Reinheimer, Gau-Algesheim

Aus den vergangenen beiden Geschäftsjahren sind die nachstehende Aktivitäten unseres Vereins besonders hervorzuheben:

### Förderung der frühkindlichen Entwicklung im Sektor Kirehe



In Ruanda ist die Förderung von Kindern in ihrer frühen Kindheit nicht sehr weit verbreitet. Wo in Deutschland jeder einen gesetzlichen Anspruch auf einen KiTa-Platz hat und bspw. das Vorlesen oder das Spielen mit dem Kind ein fester Bestandteil im Leben vieler Familien sind, gibt es in Ruanda kaum Strukturen für die Betreuung der Kinder. Mehr als die Hälfte der Kinder bleiben in Ruanda tagsüber alleine mit ihren Geschwistern zuhause. Das kann später zu Problemen bspw. im sozialen Verhalten führen.

Um dem entgegenzuwirken, wurde 2011 die ECD-Richtlinie von der Regierung beschlossen (early child development = frühkindliche Entwicklung). Dieses Programm wurde angetrieben von der langfristigen Vision der Humankapitalentwicklung in Ruanda. Um das Land voranzubringen, brauche man Bürger, die ihr Potenzial voll ausschöpfen können. Die Ausbildung dieses Potenzials beginnt schon in der frühen Kindheit. Dort sollte das ECD-Programm ansetzen.

Auf Vorschlag des Innenministeriums wurde der Bau eines Familienzentrums für die Ausbildung von Trainern für die frühkindliche Entwicklung im Bereich Gesundheit und Gesundheitsvorsorge, Kinderrechte, Geschlechtergleichheit, Ernährungs- und Hygieneberatung realisiert.



Ziel des Projektes in Kooperation mit dem Partnerschaftsverein ist die Ausbildung und Befähigung von 20 Frauen aus dem ganzen Sektor Kirehe, die sich später als Vermittlerinnen in ihren Heimatgemeinden engagieren sollen, um Möglichkeiten zur altersgerechten Betreuung von Kindern zu schaffen.

Das Seminar war in zwei Phasen gegliedert: Zum einen sollten die Frauen lernen, was im frühkindlichen Alter bei der Entwicklung wichtig ist und wie die ECD-Richtlinien des Staates umgesetzt werden können. Dabei ging es nicht nur um die reine Vermittlung

von theoretischem Wissen, sondern besonders darum, voneinander zu lernen und durch Diskussionen zu neuen Möglichkeiten der Umsetzung zu kommen. In der zweiten Phase sollten vor Ort, mit dem Wissen aus der Ausbildung, Betreuungsmaßnahmen geschaffen sowie weitere Eltern und auch Gemeindeleiter für das Problem sensibilisiert werden.

Themen waren unter anderem die Grundlagen zur Entwicklung von Kindern. Die Teilnehmerinnen lernten, welche Umweltfaktoren Kinder beeinflussen und wie man eine gesunde Entwicklung mithilfe der Meilensteine der Entwicklung kontrollieren kann. Außerdem wurden die nationalen ECD-Richtlinien erläutert und über die Mindeststandards bei ECD-Leistungen geredet. Diese erweisen sich besonders in der praktischen Umsetzung als problematisch, da sie in vielen Gegenden nicht umsetzbar sind. Zusätzlich wurden gesellschaftliche Themen, wie Geschlechtergleichheit in der Erziehung und Inklusion besprochen.

Im nächsten Schritt sollten die Frauen das Gelernte in ihren Gemeinden umsetzen. Das war jedoch gar nicht so einfach. Um auch in diesem Schritt unterstützt zu werden, wurden die Frauen von den Seminarleitern besucht und haben dabei Ratschläge bekommen. Zusammenfassend kann man sagen, dass sowohl bei Eltern als auch bei Gemeindeleitern das Bewusstsein dafür geschärft wurde, wie wichtig die frühe Förderung von Kinder durch eine geeignete Betreuung ist.



Trotz des großen Engagements konnten erst wenige Projekte umgesetzt werden. Das Hauptproblem ist, geeignete Räumlichkeiten zu finden, die den ECD-Mindeststandards entsprechen - etwa in Bezug auf den Zugang zu Wasser oder die Sicherheit der Kinder. Diese Standards sind in vielen ländlichen Gegenden kaum gegeben. Den Frauen und Engagierten wurde ans Herz gelegt, sich, trotz fehlender Infrastruktur, weiterhin für das Thema einzusetzen und das Gelernte in ihren Gemeinden weiterzugeben, um mehr Eltern zu erreichen.

Die Region ist die Partnerregion des Landkreises Mainz-Bingen, der dieses Projekt maßgeblich unterstützt hat. Der Partnerschaftsverein hat sowohl beim Training als auch beim Bau einer Modell-Kinderbetreuung in Nyabikokora mitgeholfen.



Das Projekt ist insofern ein Erfolg, da es bei den Eltern und in den Gemeinden viel bewegen konnte. Das Bewusstsein für eine altersgerechte Betreuung und einen guten Umgang mit Kindern konnte geschärft werden. Somit ist der erste Schritt getan. Allerdings bedarf es noch vieler weiterer Schritte und einer umfassenden Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Regierungsebenen und den Eltern, damit sich das Wissen über die frühkindliche Erziehung über alle Gesellschaftsschichten hinweg verbreiten kann und vor allem, damit die Theorie - die vom Staat vorgegebenen ECD-Richtlinien - alltagsnah umgesetzt werden kann.

Nach der Bewilligung des Zuschusses des Freundschaftskreises Landkreis Mainz-Bingen/Distrikt Rusumo e. V. – Sektorenverbund Kirehe - in Höhe von 10.000 Euro wurde direkt mit der Umsetzung der Maßnahme begonnen. So konnte bereits im Herbst 2019 die Einweihung des neuen Zentrums erfolgen.

Im ersten Schritt wurden ausgewählte Eltern (zunächst 30 Personen) zu den o. g. Inhalten trainiert, um als Multiplikatoren befähigt zu werden. Das Projekt basiert auf Grundsätzen, die der nationale Frauenrat erarbeitet hat und soll Pilotprojekt sein für die weiteren Sektoren des Distriktes. Auch hier können detaillierte Informationen über die Präsentation abgerufen werden (Quelle <https://www.rlp-ruanda.de/de/projekte/leuchtturm-projekte/foerderung-der-fruehkindlichen-entwicklung/>).

Gesamtkosten	45.664,10 €
Zuschuss Freundschaftskreis Mainz-Bingen/Distrikt Rusumo e. V.	10.000,00 €
Landesmittel Rheinland-Pfalz	35.664,10 €

**„Aktion Tagwerk“  
im Kreishaus in Ingelheim**

Bundesweit beteiligten sich tausende Schülerinnen und Schüler an der Kampagne und setzen sich so aktiv für Gleichaltrige in Afrika ein. Der Landkreis Mainz-Bingen bietet jungen Menschen die Gelegenheit, in der Kreisverwaltung Mainz-Bingen einen Tag zu hospitieren. Der Erlös kommt dem Freundschaftskreis Landkreis Mainz-Bingen/Distrikt Rusumo e. V. (Sektorenverbund Kirehe) zugute.



2019 führte das Partnerschaftsbüro erstmals eine gemeinschaftliche Aktion im Kreishaus zum Aktionstag „Tagwerk“ durch. Schülerinnen und Schüler der Seltzschule Nieder-Olm, aus Oberwesel und des Theresianums in Mainz hatten beim „Tag für Afrika“ im Foyer der Kreisverwaltung auf Initiative der Partnerschaftsbeauftragten Ricarda Kerl ein Ruanda-Café aufgebaut und dabei einen Riesenspaß. Unter der Leitung der Schulsozialarbeiterin Manuela Schütt und der betreuenden Lehrerin Ulrike Dietz haben die Schülerinnen und Schüler im Foyer mit frisch gebackenen Waffeln, hausgemachter Marmelade und selbstgebackenem Kuchen bei den Besuchern, aber auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kreishauses auf Ruanda aufmerksam gemacht. Zeitgleich wurde die Ausstellung „Ruanda im Alltag“ präsentiert, die Interessierten Eindrücke über das Leben in Ruanda vermittelte. Die Seltzschule Nieder-Olm beteiligt sich schon seit 17 Jahren auf verschiedene Arten am Tag für Afrika und behandelt das Thema auch in der Schule. Der Gesamterlös in Höhe von 715 Euro wurde über das Bundesbüro der Aktion Tagwerk dem Freundschaftskreis Landkreis Mainz-Bingen/Distrikt Rusumo e. V. – Sektorenverbund Kirehe – zugeleitet und kam dem Pilotprojekt „Bildungszentrum frühkindliche Entwicklung“ im ruandischen Sektor Kirehe zugute.

**„Aktion Tagwerk“  
der Christian-Erbach-Realschule plus Gau-Algesheim**



Für den 24.09.2019 wurde der Besuch der ruandischen Staatssekretärin Ingabire bei Frau Landrätin Dorothea Schäfer angekündigt.

Alle Vorbereitungen wurden eingeleitet. Die beiden Kindergärten in Gau-Algesheim und die Grundschule Gau-Algesheim wurden eingeladen, um die 3.000 Euro Spende der Christian-Erbach-Realschule plus Gau-Algesheim, die die Schülerinnen und Schüler der

Schule im Rahmen der Aktion Tagwerk gesammelt haben, zugunsten eines Projektes in der Partnerkommune Kigina und dem Sektorenverbund Kirehe offiziell dem Freundschaftskreis zu überreichen.

Frau Landrätin Schäfer hatte neben der ruandischen Staatssekretärin des Ministeriums des Innern, Frau Assumpta Ingabire, auch Frau Dr. Carola Stein, Referatsleiterin des rheinland-pfälzischen Innenministeriums und der Abteilungsleiter, Herrn Dr. Rolf Meier, den Schulleiter Andreas Dilly, Christian-Erbach-Realschule plus Gau-Algesheim, deren Schülersprecherin Sophia Schiffer und Benjamin Brandt, Stadtbürgermeister Michael König und Verbandsbürgermeister Benno Neuhaus sowie Günter Frey und Anne Hagel, Partnerschaftsverein Kigina/Gau-Algesheim eingeladen.

Leider musste die ruandische Delegation aus internen Gründen kurzfristig den Besuch in Deutschland absagen. Deshalb erfolgte im Dezember verspätet die Übergabe der Spende in der Christian-Erbach-Realschule in Gau-Algesheim. Stellvertretend nahm Beigeordneter Steffen Wolf an der Übergabe teil.

### Corona-Hilfe für Ruanda

Im Juni 2020 schloss sich Landrätin Dorothea Schäfer zusammen mit dem Partnerschaftsverein Mainz-Bingen / Distrikt Rusumo e. V. – Sektorenverbund Kirehe – dem Aufruf der Landesregierung und dem Verein Partnerschaft Rheinland-Pfalz/Ruanda e. V. an und rief Mitglieder, Kommunen, Institutionen, Kreistagsmitglieder und private Initiatoren zur Hilfe für durch die Corona-Epidemie in Not geratenen Menschen auf. Mit großer Freude konnte am 01.09.2020 Landrätin Dorothea Schäfer eine Spende in Höhe von insgesamt 5.630 Euro an Staatssekretärin Nicole Steingaß übergeben. Mit dem notwendigen Abstand empfing Landrätin Dorothea Schäfer Staatssekretärin Nicole Steingaß und den Präsidenten des Partnerschaftsvereins Rheinland-Pfalz/Ruanda e. V., Dr. Richard Auernheimer, zur offiziellen Übergabe. Im Gespräch erläuterte Frau Dr. Carola Stein, Leiterin des Ruanda-Referats des Innenministeriums, mit welchen Problemen die ruandische Bürgerschaft durch die Pandemie zu kämpfen habe. Landrätin Dorothea Schäfer versicherte der Staatssekretärin, dass die Förderung und Unterstützung der Partnerregion Ruanda, insbesondere unser Partnersektor Kirehe, eine wichtige Stellung im Kreis einnimmt und der Landkreis immer hilft, wenn es notwendig ist.



### **„Veranstaltungen und Termine“**

Im Rahmen ihrer Tätigkeit nahm Ricarda Kerl an folgenden Veranstaltungen teil:

- **Aktion „Klimapatenschaften & Verwaltungsaustausch“**  
Gespräch am 27.02.2020 mit Frau Dr. Stein, Referatsleiterin Mdl Ruanda, und Frau Renate Wiedenhöft, Beauftragte für Klima- und Umweltschutz im Landkreis Mainz-Bingen, zur Vorbereitung der Aktion „Klimapatenschaften & Verwaltungsaustausch“
- **Mitgliederversammlung**  
am 24.04.2018 und 15.05.2019 des Partnerschaftsvereins Rheinland-Pfalz/Ruanda e. V.
- **Austausch und Ideenfindung**  
Gespräch am 31.01.2018 und 01.08.2019 mit Frau Dr. Stein, Referatsleiterin Mdl Ruanda
- **„Kommunaler Verwaltungsaustausch Rheinland-Pfalz – Ruanda“**  
Informationsaustausch mit den Akteuren zum Kommunalen Verwaltungsaustausch Rheinland-Pfalz – Ruanda am 11. April 2019 im Ministerium des Innern und für Sport in Mainz
- **Abstimmungsgespräch**  
mit Dr. Carola Stein zur geplanten Ministerreise im Herbst 2020 nach Ruanda unter Teilnahme der Landrätin Dorothea Schäfer und zur Vorbereitung der künftigen Beteiligung am Projekt „Kommunaler Verwaltungsaustausch des Landes Rheinland-Pfalz und Ruanda“ im Jahr 2021
- **Informationsveranstaltung**  
zum Thema: „Mu Rugo heißt Zuhause - Kampf von Frauen in Ruanda gegen Gewalt in der Familie“ am 26.04.2018 in Gau-Algesheim
- **Unternehmerinnenmesse Mainz-Bingen**  
In Kooperation mit der Gleichstellungsstelle der Kreisverwaltung wurde anlässlich der Unternehmerinnenmesse 2018 im KING Ingelheim die Beteiligung des Freundschaftskreises zusammen mit ruandischer Musik und Modenschau traditioneller ruandischer Kleidung vorbereitet. Diese musste aber seitens der Tanzgruppe leider kurzfristig abgesagt werden.

Ingelheim, 02. September 2020

Bericht der Geschäftsführung  
Ricarda Kerl